



öffentlich

Betreff:

Erarbeitung eines Konzeptes "Erschwingliche Mieten für alle"

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 11.07.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
31.08.2011	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein wohnungspolitisches Konzept „Erschwingliche Mieten für alle“ zu erstellen.

Dieses soll gemeinsam mit allen in der Wohnungswirtschaft Aktiven im Fachbereich Wohnen erstellt werden.

Über den Arbeitsstand ist der Stadtverordnetenversammlung in der Dezembersitzung 2011 schriftlich zu berichten.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Auf dem 7. Wohnungspolitischen Forum des Arbeitskreises Stadtpuren am 9. Juni 2011 wurde den eingeladenen politischen Vertretern von den Mitgliedern des Arbeitskreises auf der Grundlage von vorgestellten Benchmarkings über die Entwicklung bei den umlagefähigen Betriebskosten von 32.000 Wohnungen (1,9 Mio. m² Wohnfläche) der vergangenen Jahre, die dringliche und kurzfristige Erarbeitung eines wohnungspolitischen Konzeptes empfohlen. Der schnelle Anstieg der Miet- und Betriebskosten in den kommenden Jahren ist durch die in der Wohnungswirtschaft tätigen Unternehmen Potsdams nicht für alle Mieter kompensierbar. Trotz guter städtischer Voraussetzungen, was das Engagement für eine soziale Wohnungswirtschaft betrifft, ist mit einer Ausgrenzung von ca. 20 % der Potsdamer Bevölkerung zu rechnen. Diesem muss die Landeshauptstadt Potsdam spätestens im Jahr 2012 mit konkreten Vorschlägen entgegen können. Dafür braucht es ein von der Politik und der Wohnungswirtschaft gemeinsam getragenes Konzept.

Anlage:

Arbeitskreis Stadtpuren: Entwicklung der Kosten des Wohnens – Thesen (wohnungspolitischer Ratschlag, 9. Juni 2011)